

RAT UND HILFE

BERATUNG

• **Anti-Rost-Herten**, 10 Uhr bis 18 Uhr, Initiative für Kleinst-Reparaturen im Haushalt, zu erreichen unter: Tel. 02366/998123

• **Ärztliche Beratungsstelle** gegen Vernachlässigung und Misshandlung von Kindern, 14 Uhr bis 16 Uhr, während der Bereitschaftszeit zu erreichen unter: Tel. 02363/975495,

Vestische Kinder- und Jugendklinik, Dr.-Friedrich-Steiner-Straße 5, Datteln

• **Diakonie Fachstelle Sucht**, 15 Uhr bis 18 Uhr, Diakonisches Werk, Tel. 02366/106711, Ewaldstr. 72

• **Erziehungsberatung Vest**, nach Tel. Vereinbarung: 02366/10930, Gesundheitsamt Herten, Kurt-Schumacher-Str. 28

• **Frauenhaus**, Tel. 02366/106767

• **Krisen- und Gewaltberatung für Männer**, Caritas-Verband (Männerberatung), Tel. 0151/25343444, Hospitalstr. 13

• **Schiedsleute**, Hartmut Spanka, für Bertlich, Westerholt, Langenbochum, Scherlebeck, Tel. 0209/36155151, Nordring 22

Martina Herrmann, für Herten-Mitte, Paschenberg, Disteln, Tel. 0151/11938216, Herner Str. 94

Martin Hurraß, für Herten-Süd, Tel. 02366/504683, Sophienhof 8

• **Schwangerschaftskonfliktberatung**, 9 Uhr bis 12 Uhr, Tel. 02366/106735/37, Diakonisches Werk, Ewaldstr. 72

• **Telefonseelsorge**, Tag und Nacht unter: Tel. 0800/1110111 oder unter: Tel. 0800/1110222 zu erreichen (kostenlos)

VON ELENA WÜLLNER

HERTEN. Sie tragen türkisfarbene Schmetterlinge im Haar, einen glitzernen Frosch an der Notennote oder Käsestücke für die eine oder andere Maus auf der Krawatte. Diese Artenvielfalt bietet der Chor „confido vocale & camerata“ nicht nur modisch, sondern auch auf musikalischer Ebene bei seinem Konzert „voll tierisch“ am Sonntag im großen Festsaal vom Schloss Herten.

Der Saal ist gut gefüllt, und die Besucher studieren eingehend die Programmhefte, als nur leicht verspätet Uhu-Rufe ertönen. Diese gehören den 25 Sängerinnen und Sängern des Chores und ihrem Leiter Wolfgang Endrös, die geräuschvoll die Bühne erobern.

Wer keinen Ton von sich gibt, ist Uhu Thomas, der wie die Ruhe selbst auf dem Handschuh eines Falkners von „Eulenbann & Federpiel“ thront. Er interessiert sich weniger für die Musiker, dafür umso mehr für seine Sitznachbarn, die er mit durchdringendem Blick beobachtet. Seine gefiederten Kollegen Steinkauz Artos und Waldeule Woody warten derweil im Hof des Schlosses auf die Besucher.

Aber bevor die beschwingten Tiere ihren Auftritt haben, erwartet das Publikum eine Stubenfliege, die auf heitere und zugleich bitterböse Weise im Marmeladenglas verendet. Sie ist Hauptrolle

Tierische Stimmen

Der Chor „confido vocale & camerata“ überzeugt mit unterhaltsamer Ironie



Überzeugten beim Konzert im Hertener Schloss mit ihren tierischen Darbietungen: die Sängerinnen und Sänger des Chores „confido vocale & camerata“.

—FOTO: WÜLLNER

und Opfer des Gedichtes „Süßer Tod“ von Klaus Hinrich Stahmer, welches erst vom Dirigenten vorgelesen und im Anschluss vom Chor gesungen wird. Zum Abschluss wirft Wolfgang Endrös noch

einen andächtigen Blick ins Blaubeermarmeladenglas, das als Anschauungsobjekt auf einem Holzpult auf seine Berufung wartet.

Es folgen Lieder über einen Wurm, der eine Muschel be-

wohnt, Mozarts Vögeln im Flieder und auch die altbekannte Vogelhochzeit im grünen Walde ertönt. Jedes Stück ist kurz, auf den Punkt gebracht und von einer wunderbar unterhaltsamen Ironie

geprägt. Diese Stilrichtung ist für den Chor nicht alltäglich, meist widmen sie sich ernstern Kompositionen, die die Sängerinnen und Sänger aus ganz NRW auch ins europäische Ausland führen.

Turnier auf dem Hof Feuler

MARL/HERTEN. Am Sonntag, 22. Oktober, findet im Therapiezentrum Hof Feuler ein Hofturnier statt. Beginn ist um 13 Uhr.

Das Turnier wird für die Patienten und Klienten individuell ausgerichtet, das heißt, für jede Art von Handicap besteht die Möglichkeit, einer kleinen theoretischen und praktischen Prüfung mit und auf dem Pferd. Das Wichtigste aber ist: Es gibt nur Sieger und strahlende Gesichter.

Das Hof-Team freut sich, das Turnier ausrichten zu können – auch, weil Menschen mit Behinderungen nicht oft die Möglichkeit haben, eine Urkunde oder einen Pokal überreicht zu bekommen. Zaungäste sind willkommen, zudem gibt es selbst gebackenen Kuchen sowie gegrillte Würstchen.

INFO Hofturnier, Sonntag, 22. Oktober, ab 13 Uhr, Hof Feuler, Linder Weg 44

Anmelden zum fairen Frühstück

WESTERHOLT. Die Vereine und Verbände aus Westerholt laden am Samstag, 11. November, ab 9 Uhr zu einem fairen Frühstück zugunsten des Eine-Welt-Ladens in das Pfarrzentrum St. Martinus ein.

Bei dem kostenlosen fairen Frühstück werden Spenden zur Unterstützung des Projektes gesammelt. Es besteht die Möglichkeit, alle fairen Produkte, die im Eine-Welt-Laden erhältlich sind, vor Ort zu erwerben. Die Organisatoren hoffen auf viele Gäste.

INFO Um besser planen zu können, wird um eine Anmeldung bis zum 1. November gebeten unter ☎ 0209/61 23 60 (Reinhard Piwek) oder Reinhard.Piwek@gmx.de oder bei Winfried Kunert, ☎ 0209/61 18 61 oder winfriedkunert@aol.com

ANZEIGEN

100 unsporthliche Sportler gesucht

Fitness-Studio „4ever-fit“ sucht Freiwillige für Studie

Herten-Westerholt: „Wir wollen nachweisen, dass bereits nach fünf Wochen Training. Muskelkraft, Ausdauer und Beweglichkeit des Trainierenden merklich gesteigert werden“, umreißt Ute Busch das Ziel der Studie, die das Fitness-Studio **4ever-fit in der Ruhrstraße 6**, im Oktober in Angriff nimmt.

Das TEAM des 4ever-fit sucht 100 Freiwillige, die während einer fünfjährigen Phase kostenfrei trainieren möchten. „Die Ergebnisse werden in Zusammenarbeit mit weiteren Fitnessanlagen ausgewertet um sie für die spätere Kooperation mit Krankenkassen zu nutzen“.

„Wichtig ist, dass die Mitmacher möglichst untrainiert sind, weil die Ergebnisse dann einen höheren Aussagewert haben“. Die Teilnehmer der Studie sollten zwischen 25 und 75 Jahre alt sein sollten und sich bereit erklären, an einem Eingangstest teilzunehmen, in dem sie auf Beweglichkeit, Reaktion, Kraft, Gewicht und Körper Fettgehalt überprüft werden. Des Weiteren sollten sie anschließend zwei Mal pro Wo-

che etwa für eine Stunde trainieren. „Nach oben sind da natürlich keine Grenzen gesetzt“, sagt Ute Busch.

„Die Voraussetzungen, bei der Studie mitzumachen, sind wirklich nicht allzu hoch“ und von jedermann zu schaffen, findet die Hertenerin, „und dafür können die Trainierenden dann fünf Wochen lang ihrem Körper Gutes tun“.

Die Studie ist **kostenlos** und wird über den Zeitraum von Kai Busch, Bachelor für Gesundheitsmanagement, Alex Derghal, Fachpädagoge für Kampfsport und dem Physiotherapeuten Peter Bartoschek begleitet. Die Rufnummer des 4ever-fit lautet: 0209/357146 Anmeldeschluss für Interessierte ist der **27. 10. 2017** (www.4ever-fit.de).

BRIEF AN DIE REDAKTION

„Hier hat die SPD-Fraktion im hohen Maße foul gespielt“

— **Von: Johannes Schneider, Marl**
— **Betr.: Ablehnung der Wahl von Rudi Assauer zum Ehrenbürger**
— **diverse Berichte**

Ein paar Anmerkungen zum Vorgang (misslungene) Wahl von Rudi Assauer zum Ehrenbürger von Herten durch den Rat der Stadt Herten.

Ob Rudi Assauer nun die Kriterien einer Ehrenbürgerschaft erfüllt, kann ich nicht beurteilen und es ist für meine Fragestellung auch nicht relevant.

Für mich geht es hier um das Wie. „Respect“ und „Fair Play“ – das fordern FIFA und DFB. Hier hat die SPD-Fraktion im hohen Maße foul gespielt.

Zuerst wird das Flutlicht ausgeschaltet (geheime Abstimmung), dann wird der Demokratie unfair an die Wäsche gegriffen. Frei nach dem Motto: Wenn der Schiedsrichter

nicht zusehen kann, dann kann ich auch mal von hinten in die Beine treten. Eine sachliche Begründung, warum man hier bei dieser Abstimmung das Licht ausschalten musste, sehe ich nicht.

Mit „Licht aus“ hat man sich auf eine Kommunikation im sogenannten „Darknet“ verabredet. In der Dunkelheit hat sich die SPD-Fraktion dann mittels Schwarmintelligenz – oder war es eher der Stallgeruch, der einen zusammengeführt hat (sehen konnte man in der Dunkelheit natürlich nicht) – zu einer gemeinsamen Abstimmrichtung zusammengetan. Ein Höchstmaß an Transparenz und Gesicht zeigen.

Noch einmal zum „Darknet“: Hierin kommt man durch (ein) Tor (Anmerkung der Redaktion: Tor ist der Name eines Computer-Netzwerks). Und heraus kommen mehrfache Selbsttore. Nun hat



Rudi Assauer wird kein Ehrenbürger in Herten.

Tor eine Bedeutung, die manchen zum Weinen bringt (Anmerkung der Redaktion: Tor bedeutet The Onion Routing

und „Onion“ ist das englische Wort für Zwiebel).

Mich hat der Vorgang auch zum Weinen gebracht. Statt mit diesem Vorgang durch Kindergärten und Schulklassen zu ziehen und dies als höchsten demokratischen Ratsbeschluss zu lobpreisen, schlage ich als Buße vor: 100 Mal den Satz abschreiben: „Auch wenn ich nicht beobachtet werde, darf ich mich nicht schäbig verhalten!“

Noch ein Hinweis an Kinder und Jugendliche: Nicht alles, was Erwachsene machen, ist nachahmenswert. Im Zweifel: fragen und noch mal nachfragen. Zum Schluss noch ein Rätsel: In welcher anderen Bedeutung hat ein großer deutscher Dichter das Wort „Tor“ genutzt? Das passt wie Faust aufs Auge.

PS: Wenn ich Genosse wäre, würde ich ein Verfahren wegen Partei schädigenden Verhaltens erwägen.

„Dies ist ein persönlicher Krieg gegen einen ungeliebten Bürgermeister“

— **Von: Wolf Dieter Schillert, Herten**
— **Betr.: Ablehnung der Wahl von Rudi Assauer zum Ehrenbürger**
— **diverse Berichte**

Es ist in Herten zum Kotzen! Da führen in Herten die Parteien einen Stellvertreter-Krieg gegen Bürgermeister Fred To-

plak in allen Sachfragen und drücken dies nicht nur in der Ablehnung mit 17 zu 21 Stimmen gegen die Ehrung von Rudi Assauer zum Ehrenbürger aus.

Dies ist ein persönlicher Krieg gegen einen ungeliebten Bürgermeister, gegen den man vor einem Jahr schmählich verlor und nun Rache übt.

Besonders die SPD-Fraktion hebt sich daraus in unrühmlicher Weise hervor.

Über 50 Jahre hat man die Stadt Herten in die sprichwörtliche Scheiße geritten, Reifformen blockiert und die eigenen Genossen in gut dotierte Posten gehievt. Diese Partei ist auf dem absterbenden Ast und hat das noch nicht kapiert

und blockiert noch mit ihrer Mehrheit jeden Neuanfang. Ihr Credo ist: Hauptsache meine Kohle stimmt, auch wenn ich nicht immer bei den Sitzungen anwesend bin. Sitzungsgeld kommt doch.

Die Roten konnten noch nie mit Geld umgehen, siehe unter anderem die Müllgebühren etc.

„Wir sollten uns wieder auf die wirklichen Probleme konzentrieren“

— **Von: Sebastian Schill, Herten**
— **Betr.: Ablehnung der Wahl von Rudi Assauer zum Ehrenbürger**
— **diverse Berichte**

Herzlich willkommen auf der Titanic.

So zumindest habe ich mich in den letzten Tagen in Herten gefühlt, wenn ich an die Debatte der letzten Tage zurückdenke. Wir alle sehen den Eisberg. Das Einzige, was uns beschäftigt ist: Welches Kleid ziehe ich dazu an? Dabei wollen wir alle eine möglichst gute Fi-

gur machen. Wir haben nun endlich Gewissheit. Die Sparkommissarin kommt. Wir werden unserer Handlungsfähigkeit beraubt. Und uns beschäftigt nur die Frage, wer mal wieder Ehrenbürger werden soll. Das Timing kommt mir zumindest merkwürdig vor.

Gut, das Thema Ehrenbürgerschaft ist nun wieder vom Tisch. Mir wäre Hape Kerke-ling sowieso viel lieber gewesen. Der ist immerhin auch in Herten groß geworden. Da müsste ich auch nicht so lang überlegen, was dieser für Herten geleistet hat.

Vor zwei Jahren hat er einen Bestseller geschrieben. Deutschlandweit Platz eins. Und er spielte in Herten. Ich hätte mir natürlich gewünscht, dass die Verfilmung auch in Herten spielt. Dann hätten wir endlich das Observatorium abreißen können, um es durch die großen Lettern „Hertenwood“ zu ersetzen. Mann, was wäre das für eine schöne Strahlkraft für Herten gewesen. Na ja, man kann nicht alles haben. Vielleicht kann Ludger Pistor, ebenfalls Hertener, ja dafür sorgen, dass der nächste

Bond-Film in Herten gedreht wird. Er hat immerhin schon in einem Streifen mitgewirkt. Dann hätten wir unseren nächsten Ehrenbürger.

Nein, ernsthaft: Ich wünsche mir einfach, dass nach der Debatte, wie immer sie auch ausgeht, wir uns nunmehr wieder auf die wirklichen Probleme konzentrieren können. Ich denke, gerade im Hinblick auf die Sparkommissarin weiß keiner, was uns erwartet. Und diese Frage ist weitaus bedeutender als irgendwelche Ehrenbürgerschaften.

GUT ESSEN in Marl/Herten

Alle aktuellen Angebote finden Sie hier und unter www.medienhaus-bauer.de/mittagstisch

Wir wünschen guten Appetit!

CAFÉ UND RESTAURANT „AM HANDWEISER“

Herner Straße 198, 45699 Herten, Telefon 02366/937180

HEUTE HEUTE GESCHLOSSEN

Am 1. 11. 17 Muscheltag
Muscheln in verschiedenen Variationen (italienisch, französisch und rheinisch) hausgemachtes Brot - verschiedene Brotaufstriche
Reservierung erforderlich pro Person **14,90 €**

Öffnungszeiten: Mo. und Di. Ruhetag - Mi. - So. 9.00 - 18.00 Uhr

HAUS BREUING

Marler Straße 29, 45659 Recklinghausen, Telefon 02361/22060

Unsere Öffnungszeiten: Di.-So. 11.00-14.30 und 17.30-24.00 Uhr, montags Ruhetag, außer an Feiertagen und nach Absprache.

Heute **Aktuell bei uns:**

Pfefferahmschnitzel mit Kroketten **9,50**

Linseneintopf mit Bauchspeck und Mettwurst **7,50**

Spaghetti Bolognese **7,50**

RESTAURANT ALTDEUTSCHE STUBEN

Hülsstraße 34, 45770 Marl-Hüls, Telefon 02365/8566135

Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 11.30 - 14.30 und 17.00 - 23.00 Uhr, Sonn- und Feiertage: 11.30 - 23.00 Uhr

Auszug aus der Mittagstischkarte:

Zanderfilet mit Beilagen **9,90**

Schweinerückensteak mit Pfeffersauce und Kroketten **9,50**

Rotbarschfilet mit Beilagen **9,90**

Zu jedem Mittagsgesicht (11.30-14.30 Uhr) servieren wir Suppe und Dessert

Wenn Sie auch interessiert sind, hier Ihre Angebote zu präsentieren, rufen Sie uns einfach an

Telefon 02365/107-1221 (Marl/Herten)

ANZEIGE

BITTE BEACHTEN SIE FOLGENDEN PROSPEKT HEUTE IN IHRER ZEITUNG!
Einige Prospekte nur in Teilauflagen!



Zurbrüggen Wohnzentrum GmbH & Co. KG

Haben Sie Fragen zu einer Prospektwerbung in einer unserer Lokalzeitungen? Dann rufen Sie uns jederzeit an.

☎ 023 65 / 107 12 04
beilagen@medienhaus-bauer.de